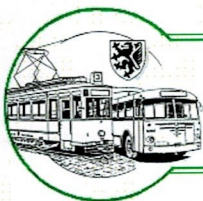


3/2014

2,50 €



Braunschweiger
Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.

BiN·info

Braunschweigs Nahverkehrsmagazin

-
- **Tramino ist da**
 - **AHN-Tagung 2014: Ein voller Erfolg**
 - **Reisebericht: Straßenbahn Poznan**
-



20. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

- 4 – Jahreshauptversammlung – Einrollen und Protokoll
- 10 – AHN-Tagung 2014
- 27 – Straßenbahn Poznan
- 33 - Was sich in Braunschweig tut

Termine

- 05.12.2014 Nikolaus-Taschen packen – Betriebshof Hamburger Straße
Treffen 16.00 Uhr Einfahrt BS Energy Reiherstraße beim Pförtner
- 06.12.2014 Nikolaus-Fahrt – Betriebshof Am Hauptgüterbahnhof
Treffen: 7.30 Uhr an der Eingangstür; Aufbau und Schmücken der Bahn
Fahrten 10, 12 und 14 Uhr ab Haltestelle Georg-Eckert-Straße
- 06.12.2014 Weihnachtsfeier der BIN im Starenkasten, Rünigen
19.30 Uhr näheres siehe erfolgter Einladung, Anmeldeschluss 28.11.2014
- 04.01.2015 Traditionelle Neujahrswandfahrt
Treffen der Schaffner 9.30 Uhr an der Eingangstür Betriebshof Am Hauptgüterbahnhof
10.15 Uhr Start der etwa dreistündigen Sonderfahrt am Hauptbahnhof

Impressum

Die „BIN-Info“ ist offizielle Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.

Vorstand 1. Vorsitzender: n.n.

2. Vorsitzender: Michael Schade

Kassengeschäftsführerin: Susanne Weiß

Herausgeber Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. (BIN)

Höfenstraße 9, 38118 Braunschweig

Konto: 200 65 67

Mail: info@bin-info.de

BLZ 250 500 00

Internet: www.bin-info.de

Nord/LB Landessparkasse

IBAN: DE20 2505 0000 0002 0065 67

Redaktion und V.i.S.d.P.

Jens Winnig (j.winnig@bin-info.de)

Autoren

Die Urheber der Texte und Bilder sind den entsprechenden Artikeln zu entnehmen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. wieder.

Einzelpreis	2,50 €	Abonnement	13,50 € pro Jahr, inklusive Versand
-------------	--------	------------	-------------------------------------

Auflage	150 Exemplare
---------	---------------

Die BIN-Info erscheint -ohne Gewähr- jeweils im letzten Monat des Quartals, verbindlich insgesamt viermal im Kalenderjahr. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
© 2014 Titelbild: Tw 1451 am 18. Juli 2014 Betriebshof Neuwiek, Bild: J. Winnig

Werden Fotos (Digital und Papier), Dias, Manuskripte sowie jede andere Form von Daten-trägern ohne Anschrift und entsprechendem Hinweis auf eine Rücksendung eingereicht, gehen sie automatisch in den Besitz der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. über. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Dias, Manuskripte etc. kann nicht übernommen werden. Der Urheber des Mediums erklärt sich durch Überlassung des Mediums mit dessen unbefristeter Nutzung für die BIN-Info oder die BIN-Homepage einverstanden. Die Redaktion der BIN-Info unterlässt jede Weitergabe an Dritte oder eine kommerzielle Nutzung über die Veröffentlichung in der BIN-Info hinaus.

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder, wie Ihr in der Email vom 28. Oktober 2014 erfahren habt, hat der 1. Vorsitzender Andreas Falkenhagen am 23. Oktober 2014 sein Amt niedergelegt. Gleichzeitig gab er auch die Redaktion der Vereinszeitung ab.

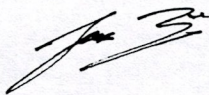
Der Pressesprecher Jens Winnig wird die beiden Ausgaben im Jahre 2014 zusammenstellen.

Jedoch würde sich der Vorstand freuen, wenn ein oder mehrere Mitglieder ab dem Jahr 2015 die Vereinszeitung ins 21. Jahr führen würden. Interessierte Mitglieder melden sich beim Vorstand.

Die aktuelle Ausgabe stellt einige der Aktivitäten des ersten Halbjahres dar, wo besonders die AHN-Tagung im Mai herausstach.

Für die nächste Ausgabe sollten die Beiträge bis zum 6.12.2014 an den Pressesprecher Jens Winnig per Mail (j.winnig@bin-info.de) gesendet werden.

Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe wünscht



Hinweis in eigener Sache: Leider kann der Vorstand nicht alle Mitglieder per E-Mail erreichen. Bei der letzten Rundmail kamen einige E-Mails wegen Unzustellbarkeit zurück, oder von einigen Mitgliedern haben wir keine Angaben zur E-Mailadresse. Bitte die E-Mailadressen an info@bin-info.de senden. Wenn keine E-Mailadresse vorhanden ist, wäre eine Information auch über Handy möglich. Bitte die Handynummer an unsere Kassengeschäftsführerin Susanne Weiß schicken. Ihre Handynummer ist 0160-4472018. Vielen Dank!

Jahreshauptversammlung der BIN e.V. am 22. März 2014

Wie es inzwischen schon zur Tradition geworden ist, gehört das Einrollen zur Jahreshauptversammlung zum festen Programm am Versammlungssamstag. Nachdem in den letzten zwei Jahren der Omnibus zum Einsatz kam, steuerte diesmal der 1. Vorsitzende Andreas Falkenhagen den unmodernisierten 81er Triebwagen solo durchs Netz.

Die Fahrt begann am Betriebshof und führte über Heidberg, Lessingplatz und Siegfriedviertel wieder zum Betriebshof.



Gruppenfoto der Teilnehmer auf dem Lessingplatz vor dem Tw 8153.

Anschließend gab es vor der Versammlung eine Stärkung mit Kaffee und Kuchen. Dank auch an die Kuchenspender.

Wir vom Verein bedanken uns bei der Braunschweiger Verkehrs-AG zur Verfügungstellung des Sitzungsraumes für unsere Jahreshauptversammlung.

**Ergebnisprotokoll der Jahreshauptversammlung
Braunschweiger Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.**

**22. März 2014, 16:15 bis 18:35 Uhr, Am
Hauptgüterbahnhof 26, Braunschweig**

Ws waren 24 Vereinsmitglieder und als Gast Wolfgang Wesche anwesend.

Der erste Vorsitzende, Andreas Falkenhagen, eröffnete um 16:15 Uhr die Jahreshauptversammlung und stellte fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen worden war.

Die Tagesordnung lautet gemäß Einladung:

- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 09.03.2013
- TOP 3 Tätigkeitsbericht des Vorstandes
- TOP 4 Bericht der Kassengeschäftsführerin
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6 Diskussion der Berichte
- TOP 7 Entlastung des Vorstandes
- TOP 8 Wahl eines neuen Kassenprüfers
- TOP 9 Ernennung des Schriftführers und des
Pressesprechers
- TOP 10 Festsetzung des Jahresbeitrages für das
Geschäftsjahr 2015
- TOP 11 Sachstand Museumswagen und Abstellung der
Museumswagen
- TOP 12 Vorstellung der Ergebnisse der Umfrage
- TOP 13 AHN Tagung im Mai 2014 in Braunschweig und
Hannover
- TOP 14 Anträge der Mitglieder
- TOP 15 Verschiedenes

Zu TOP 1:

Die Tagesordnung wurde mit 24 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen genehmigt. Andreas Falkenhagen

schlägt vor, die TOP 12 und 11 vor TOP 4 vorzuziehen, dagegen gab es keine Einwände.

Zu TOP 2:

Das Protokoll vom 09.03.2013 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3:

Michael Schade berichtet zu den Aktivitäten des Jahres 2013:

- Neujahrsfahrt
- Osterfahrt (erstmals zum Heidberg, BLSK Unterstützung weiter gegeben)
- Nikolausfahrt
- Braunkohlwanderung
- „Kleine Bahn ganz groß“ in Chemnitz
- Oldtimertreffen am 1. Mai
- AHN-Tagung Nürnberg
- Fahrt ins Blaue nach Halberstadt mit Besichtigung der Wurstfabrik
- Weihnachtsfeier letztmalig im Mövenpick Hotel
- Diverse Gespräche auf konstruktiver Ebene mit der Verkehrs AG, insbesondere mit Herrn Fischer
- Planung der AHN-Tagung mit den Verantwortlichen der Verkehrs AG
- Gespräch mit Bellis zum Verkehrsrechnergebäude am Bahnhof
- Aufbau der Webseite mit Wolfgang Wesche
- Gespräche mit Stadtmarketing und ATB

Zu TOP 12:

Andreas Falkenhagen stellt ausführlich die Ergebnisse der Mitgliederumfrage vor. Beteiligt haben sich 25 Mitglieder.

Die detaillierten Ergebnisse wurden in der BIN-Info 1-14 veröffentlicht.

Zu TOP 11:

Auf Nachfrage berichtet Herr Fischer, dass die Getriebe aus dem 69er für 482 benötigt wurden. Die Ersatzteile sind zwi-

schenzeitlich jedoch eingetroffen und werden wieder umgebaut.

Zur Frage nach einer HU für TW41 antwortet Herr Fischer, dass die Kapazitäten in der Werkstatt bis 2018 erschöpft sind. Zur Frage, einen 77er TW aufzuheben, meint Herr Fischer, dass es bereits 5 betriebsfähige historische Fahrzeuge gibt. Für einen Betrieb mit 50 Fahrzeugen sei dies schon jetzt recht viel.

Herr Fischer sagt zu, dass die Fahrzeuge aus der Abstellung Hasenwinkel noch vor Beginn der Baustelle in der Hamburger Straße ins Tramdepot überführt werden.

Der Verein sollte das Augenmerk auf das Machbare richten.

Der Vorstand bestätigt, dass das Klima zwischen der BIN und der Verkehrs AG derzeit sehr positiv ist, allerdings die unterschiedlichen Interessen beachtet werden müssen.

Die Vereinsmitglieder danken Herrn Fischer für seine Worte.

Zu TOP 4.

Susanne Weiß berichtet, dass das Jahr 2014 erfolgreich war. Die Sonderfahrten waren gut besucht und haben einiges in die Kasse gebracht.

Die Zahlen zum Jahresende waren wie folgt:

Girokonto	7397,71 €
Handkasse	2542,51 €
Sparkonto	19396,75 €
Sparkonto TW 82	5210,48 €
Vermögen insgesamt	34.547,75 €

Shopartikel:

	EK-Preis	VK-Preis	Gewinn
Literatur	1.609,15 €	2.449,50 €	840,35 €
Modelle	2.062,71 €	3.642,00 €	1.579,29 €
Postkarten	467,42 €	2.349,50 €	1.882,08 €

Dies und Das	3.611,76 €	6.197,00 €	2.585,24 €
Summe	7.751,04 €	14.638,00 €	6.886,96 €

Zu TOP 5:

Die Kassenprüfer berichten von der Kassenprüfung. Hierbei wurde festgestellt, dass alle Unterlagen korrekt und ordentlich geführt wurden sind und alle Belege mit den Konten und dem Kassenbestand übereingestimmt haben. Der Kassengeschäftsführerin wird für ihre Arbeit gedankt und die anwesenden Vereinsmitglieder werden gebeten, die Kassengeschäftsführerin zu entlasten.

Dem Vorschlag wurde bei einer Enthaltung entsprochen.

Zu TOP 6:

Es gab keine Diskussionspunkte.

Zu TOP 7:

Annette Meschkat bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Annette Meschkat schlägt vor, den Vorstand wieder „en bloc“ zu entlasten. Diesem Wunsch wurde einstimmig zugestimmt.

Der Vereinsvorstand wird mit 20 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen entlastet.

Zu TOP 8:

Tarek Haiawi wird mit 23 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum Kassenprüfer gewählt.

Zu TOP 9

Tarek Haiawi wird zum Schriftführer und Jens Winnig zum Pressesprecher ernannt.

Zu TOP 10

Der Jahresbeitrag bleibt für 2015 unverändert.

Zu TOP 13:

Die AHN Veranstaltung findet vom 08.05. bis 11.05 in Hannover, im Straßenbahnmuseum Wehmingen und in Braunschweig statt. Am Sonntag, dem 11.05.2014, wird in Zusammenarbeit mit der Verkehrs AG den etwa 100-150 Gästen ein umfangreiches Programm geboten. Jens Winnig bittet darum, dass sich etwa 20 Mitglieder für die Unterstützung und Begleitung des Programms melden.

Zu TOP 14:

Anträge der Mitglieder liegen nicht vor.

Zu TOP 15:

Tine Kasch bittet darum, zu prüfen, ob das kulinarische Angebot bei den Rundfahrten um Trinkschokolade und Buletten ergänzt werden kann. Dies soll ohne Belastung von Susanne Weiß erfolgen. Hierüber soll in der nächsten Vorstandssitzung gesprochen werden.

Wolfgang Wesche wird als Admin der bin-info.de Webseite vorgestellt. Er wird zusammen mit der Unterstützung von Jens Ehlers die Webseite der BIN wieder online bringen und auch mit neuen Inhalten versehen.

Jens Winnig macht den Vorschlag, SOLARIS in Posen zu besuchen, um den Bau des Tramino zu verfolgen. Eine Genehmigung der Verkehrs-AG liegt vor. Es besteht bei 8 Mitgliedern Interesse. Die Vereinsmitglieder werden rechtzeitig über den Termin informiert.

Es wird nochmals über die Bestellung der Vereinskleidung gesprochen.

Der Vorstand beendet die Sitzung.

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 15. März 2015 statt. Ort und Zeit werden mit der Einladung bekanntgegeben. Es finden Vorstandswahlen statt.

26. AHN-Tagung in Braunschweig, Hannover und Wehmingen

Vom 8. bis 11. Mai 2014 fand nun die 26. AHN-Tagung zum ersten Mal in Niedersachsen statt, und am Schlußtag konnten wir die Teilnehmer in Braunschweig zusammen mit der Braunschweiger Verkehrs-AG begrüßen.

Kurz nach 10 Uhr trafen die Omnibusse aus Hannover mit den Teilnehmern ein, und der Vorstand der Braunschweiger Verkehrs-AG; Dirk Fischer, der Aufsichtsratsvorsitzende der Braunschweiger Verkehrs-AG, Carsten Müller (MdB) und der Vorsitzende der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V., Andreas Falkenhagen, begrüßten die Teilnehmer in der Lackierhalle. Dort wurde Extra von der Braunschweiger Verkehrs-AG eine Mikrofonanlage aufgebaut. Vor allem Herr Fischer bestätigte in seiner Rede mehrmals, dass wir von der BIN das historische Gewissen der Verkehrs-AG sind. Gleichzeitig blickte er auch auf die aktuellen Entwick-



v.l.n.r. Andreas Falkenhagen, 1. Vorsitzender der BIN, Aufsichtsratsvorsitzender der BSVAG, Carsten Müller, MdB und Vorstand der BSVAG, Dirk Fischer

lungen im Unternehmen, berichtete von den neuen Straßenbahnen und „emil“. Herr Müller lobte auch die gute Zusammenarbeit und berichtete, dass er auch privat sich mit historischen Fahrzeugen, jedoch Automobilen beschäftigt. Nach den Begrüßungsreden der drei genannten Personen wurden die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt.

Mit dem Bus der IG Setra fuhr die Busgruppe zum Betriebshof Lindenberg, wo sie schon von Herr Glaser erwartet wurde. Nach einer Werkstattbesichtigung präsentierte Herr Glaser den Teilnehmer „emil“. Daran schloss sich eine Testfahrt zum Hauptbahnhof an, wo die Ladestation vorgeführt wurde. Zum Abschluss brachte Herr Glaser mit „emil“ die Teilnehmer zum Straßenbahnbetriebshof Am Hauptgüterbahnhof.

Mit dem Fahrschulbus brach die Gruppe zur Stadtrundfahrt auf, welche von Axel Albrecht geleitet wurde. Unter anderem wurden Burgplatz und Altstadtmarkt in der rund 75-minütigen Fahrt gezeigt.



Der Treffen der Generationen üstra-Museumsgelenkombibus 596 und des Busses 0412 der BSVAG rahmten den modernsten Bus der BSVAG 1401 („emil“) ein.

Die meisten Teilnehmer wollten natürlich die Straßenbahn sehen, und so wurden 3 Gruppen gebildet. Je eine Gruppe wurde von Herrn Fischer, Herrn Graffam und Herr Florek geführt. Es wurden die Werkstatt, die Leitstelle und die Wagenhalle gezeigt.

Um 12 Uhr brachen wir dann mit unseren Sonderbahnen zur Stadtrundfahrt auf. Um einen Querschnitt durch unsere Geschichte der Straßenbahn zu präsentieren, haben wir den ältesten Triebwagen 103, Tw 35 mit Bw 201 und Tw 0756 aus der aktuell neuesten Generation eingesetzt, dadurch präsentierten wir 110 Jahre Geschichte präsentiert.

Auf jedem Wagen hatten wir Stadtführer aus unserem Verein, und so wurden die Fahrgäste über die Geschichte von Stadt, Straßenbahn und Wirtschaft informiert.

Da das Netz zu diesem Zeitpunkt nicht komplett zur Verfügung stand, wurde zuerst Stöckheim angefahren und am Weghaus der erste Fotohalt eingelegt. Weiter ging die Fahrt über Heidberg und Hauptbahnhof zum Lessingplatz. Am Hauptbahnhof konnten die ersten Fahrgäste aussteigen, welche den Zug gegen 14 Uhr erreichen wollten. In der Zwischenzeit war auch der Gepäckbus am Hauptbahnhof angekommen, der von Carina Schulz und Tarek Halawi betreut wurde. Am Lessingplatz wurde dann unser bekanntestes Fotomotiv mit Stadtwappen umgesetzt. Die drei Sonderbahnen drehten in der Zwischenzeit eine Runde über Friedrich-Wilhelm-Platz und Stobenstraße wieder zum Lessingplatz. Weiter ging die Fahrt zur Weserstraße, wobei die Teilnehmer, wenn sie es denn wollten, an der Haltestelle Saalestraße aussteigen konnten und Richtung Endstelle vorgehen, um die Wagen dort zu fotografieren.

Damit eilige Fahrgäste für die 15-Uhr-Züge rechtzeitig am Hauptbahnhof sein konnten, war Tw 0756 vorgefahren. Tw 35 mit Bw 201 und Tw 103 fuhren dann ebenfalls zum Hauptbahnhof. Von dort ging es wieder zum Straßenbahnbetriebshof, wo die Teilnehmer nach Hannover in die Omnibusse umsteigen konnten.



Tw 103 auf dem Lessingplatz



Eingesetzte Fahrzeuge während der AHN-Tagung am 11. Mai in der Endstelle Weststadt Weserstraße. Im Außengleis steht der Tw 0756, im Innengleis steht vorne der Tw 103 und dahinter der Tw 35 mit Bw 201.

Im Tw 35 war eine kleine Verpflegungsstation eingerichtet, welche sehr gut angenommen wurde. Es gab geräucherte Würstchen, Käse am Stiel, Pick up, Bonbons und Getränke.

Wir bedanken uns bei allen aktiven Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung bei der Veranstaltung und vor allem bei der Braunschweiger Verkehrs-AG für ihren Einsatz zum Gelingen dieser Veranstaltung, welche die Braunschweiger Zeitung im Vorfeld als Leistungsschau titulierte hatte.

So viele Vereinsmitglieder - 26 !!! - hatten wir schon lange nicht mehr so aktiv wie an diesem Tag.

Für uns war halt der eigene Tag ein Highlight, wobei auch die Tagungen in Hannover und Wehmingen super waren. Jedoch war uns Wetter während der Tagung nicht immer hold. Da hatten wir am Sonntag während der Straßenbahn-Tour Sonnenschein wie auch am Freitagnachmittag in Hannover, doch dort kam während der Fahrt der Regen. Auch in Wehmingen war das Wetter nasskalt.

Der Tagungsort war das Hotel Wienecke an der Hildesheimer Straße. Dort hatte der Förderverein der Straßenbahn Hannover auch das Tagungsbüro eingerichtet. Um 13 Uhr wurde die Tagung vom 1. Vorsitzenden des Fördervereins, Fritz Faupel, eröffnet, der auch die gesamte Tagung moderierte. Es stellten sich zuerst die drei ausrichtenden Vereine vor, wobei dies für unseren Verein Michael Schade tat. Danach begrüßte uns als Schirmherr der Veranstaltung der Regionspräsident und Aufsichtsratsvorsitzende der üstra, Hauke Jagau.

Danach begannen die Fachvorträge unter dem Motto „Was steht in 100 Jahren in unseren Museen“. Jedoch konnte bei den Diskussionen nicht die eine Lösung gefunden werden – es wird zunehmend schwerer, durch die größeren Fahrzeuge und durch die Computertechnik diese zu erhalten und betriebsbereit einzusetzen.

Daher sollte sich jeder Verein für sich selbst in Abstimmung mit seinem Verkehrsbetrieb überlegen, was und wie es er-

halten wird. Egal ob als Standmodell oder als betriebsfähiges Modell. Auch der Platzbedarf wird in Zukunft noch komplizierter, als es bereits heute schon bei einigen Betrieben ist.

Am frühen Abend begann eine Sonderfahrt mit folgenden Fahrzeugen: Tw 478 mit Bw 1464 und Tw 522 mit Bw 1513.

Vom Tagungshotel ging es über Buchholz zum Zoo, wo wir in Meyers Garten im Zoo unser Abendprogramm hatten. Bevor es das Abendessen gab, wurde eine Tiervorführung vom Zoo geboten. Einige Teilnehmer hatten keine Angst vor Schlangen oder Kröten und haben diese auf den Arm genommen bzw. gestreichelt.

Am nächsten Tag wurde die Tagung unter dem obengenannten Motto fortgesetzt. Zusätzlich wurde von Christoph Heuer vom Hannoverschen Straßenbahn-Museum der Umbau von Wechslern von DM auf Euro vorgestellt.



Sonderfahrt mit 3 historischen Zweiachser-Zügen nach Sarstedt. Der erste Wagen, Tw 178, hat gerade die Region Hannover verlassen und ist schon im Landkreis Hildesheim.

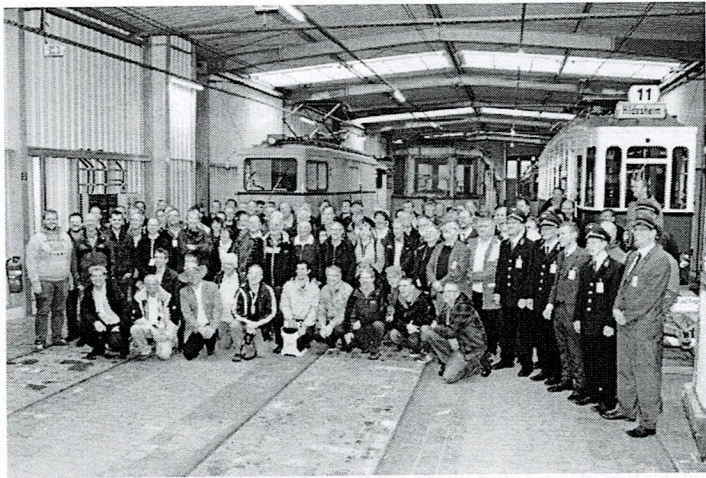
Am Nachmittag stand nun eine größere Sonderfahrt auf dem Programm; mit drei Zweiachser-Zügen wurde nach Sarstedt im Landkreis Hildesheim gefahren, auf der alten roten Linie 11, welche früher bis nach Hildesheim fuhr. Eingesetzt wurden folgende Fahrzeuge: Tw 178 mit Bw 1039, Tw 129 mit Bw 1034 und Tw 239 mit Bw 1063. Von Sarstedt ging die Fahrt zum Betriebshof Leinhausen, wo ein Großteil der neuen Triebwagen der Serie 3000 abgestellt ist.



Betriebshof Leinhausen, Übersicht über die aktuellen Wagen-typen der üstra: Links Typ 6000 (Tw 6194) und rechts Typ 2000 (Tw 2030) und in der Mitte der neue Wagentyp 3000 (links Tw 3004, rechts Tw 300x).

Von dort wurde mit zwei Omnibussen eine Stadtrundfahrt durch die Stadt unternommen, da in der Innenstadt fast das gesamte Stadtbahnnetz inzwischen unter der Erde ist. Ziel war der Betriebshof Döhren, wo in der Oldtimer-Abstellhalle dann das obligatorische Gruppenfoto gemacht wurde. Aufgrund des Wetters wurde das Abendessen in der Halle durchgeführt.

Der letzte Tag in Hannover begann dann mit einer Fahrt des derzeit modernsten Hannoveraner Stadtbahnwagens vom Typ



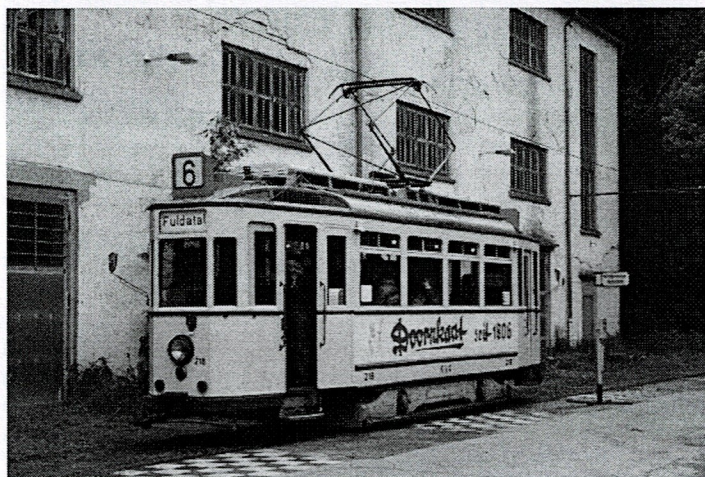
Gruppenbild für das üstra-Fahrgastfernsehen. Aufnahme: Achim Uhlenhut

2000 vom Tagungsort zum Betriebshof und Hauptwerkstatt Glocksee. Nach einer Führung durch den Betriebshof und die Hauptwerkstatt wurde in der Kantine das förmliche Protokoll abgehalten. Den Zuschlag für 2015 hatte im letzten Jahr Karlsruhe bekommen und stellte nun das vorgesehene Programm und die Termine vor. Für 2016 sah es so aus, als würde keiner sich melden, um die Tagung ausrichten zu wollen. Doch ein Verein fasste den Mut, telefonierte kurz mit seinem 1. Vorsitzenden, und gab dann die Bewerbung ab und wurde einstimmig gewählt. The Winner ist Bremen und richtet die Tagung dann zum dritten Mal nach 1995 und 2005 aus.

Nach dem Mittagessen wurde mit diversen Omnibussen zum Hannoverschen Straßenbahnmuseum in Wehmingen gefahren. Dort begrüßte der Vorsitzende Mathias Hartmann die Teilnehmer und es wurde ein umfangreiches Programm geboten. Neben dichtem Takt auf der normalen Strecke wurde im 30-Minuten-Takt auch die Außenstrecke befahren. Auch die Busgruppe präsentierte sich, wie auch das neue Fernmelde-museum zum ersten Mal besichtigt werden konnte.



Fritz Faupel, Vorsitzender des Fördervereins Straßenbahn Hannover e.V., überreicht die Tagungsglocke dem Vorsitzenden Dr. Alexander Geistler vom Treffpunkt Schienennahverkehr Karlsruhe e.V., der die AHN-Tagung im Jahre 2015 austrägt.



Wehmingen: Triebwagen 218 aus Kassel in der Südschleife vor dem Gebäude, in dem Bussammlung untergebracht ist.

Zum Abend wurde dann ein Straßenbahn-Dalli-Klick gespielt, welches vom NDR1 Moderator Jens Krause moderiert wurde. Anschließend wurde ein rustikales Buffet eröffnet und wer wollte, konnte sich an der Lüttjen Lage versuchen.

Der Sonntagmorgen, begann für die Teilnehmer mit einer Überraschung: Unser „Heinrich“ hatte sich schon sehr früh auf den Weg nach Hannover gemacht, um einen Teil der Tagungsteilnehmer aufzunehmen. Des Weiteren wurden zwei Gelenkornibusse und ein Solobus für Gepäck eingesetzt.



„Heinrich“, 6515 der Braunschweiger Verkehrs-AG, steht in Hannover vor dem Hotel der Tagungsgäste und begegnet dort dem istra Tw 2009 auf der Hildesheimer Straße.

Im Vorfeld wurden für die Teilnehmer Tagungstaschen gepackt, zu denen jeder was beisteuerte. Unser Verein hatte vom Hofbrauhaus Wolters eine Geschenkpäckung mit einer Flasche Schwarzen Herzog für jeden Teilnehmer erhalten, die Braunschweiger Verkehrs-AG stellte die aktuelle Kundenzeitschrift zur Verfügung, das Stadtmarketing



Taschenpacken nicht nur zur Oster- bzw. Nikolausfahrt, sondern auch für die AHN-Tagung am 3. Mai in Wehmingen. Auf dem Bild sind von links nach rechts Jens Winnig, Pressesprecher der BIN, Fritz Faupel, Vorsitzender vom FSH, und Ingo Papenmeier vom HSM. Aufnahme: Daniela Klösters

Braunschweig einen Reiseführer und einen Stadtplan und wir vom Verein Postkarten und Bastelbogen vom 81er. In Braunschweig verteilten wir dann noch unsere BIN-Info Ausgabe zur AHN-Tagung.

Die Berichte ab Seite 33 sollten eigentlich noch in die BIN-Info zur AHN-Tagung, jedoch aus Platz Gründen erscheinen diese nun in dieser Ausgabe und wurden nicht aktualisiert. Was daraus in der Zwischenzeit wurde, werden wir in der Ausgabe 4/2014 berichten.

Folgende Reaktionen haben wir zur Tagung erhalten:

Gleich am 11. Mai 2014 kam von den Magdeburger Straßenbahnfreunden e.V. diese Mail:

Hallo Jens,

leider sind wir nicht mehr dazu gekommen, uns persönlich zu verabschieden.

Wir möchten uns recht herzlich für Deine und Eure Aktivitäten bei der Tagung und dem Begleitprogramm bedanken. Ihr habt Euch wieder große Mühe gegeben und in der relativ kurzen zur Verfügung stehenden Zeit maximales geleistet. Auch besten Dank an alle Betreuer von den Führungen und den Begleitern der Sonderfahrt.

Macht weiter so – Ihr seid auf dem besten Weg zu noch größeren Erfolgen.

Alles Gute für alle aktiven Freunde.

Wir hoffen, die sehr gelungene Veranstaltung gibt Euch viel Kraft.

Beste Grüße

Jürgen

Beim Förderverein Straßenbahn Hannover e.V. gingen folgende Mails ein:

Sehr geehrter Herr Faupel

Nach der AHN-Sitzung in Hannover, Wemingen und Braunschweig ich möchte Ihnen und Ihren Kollegen fuer ein sehr interessantes Progam und fuer Ihre Gastfreundlichkeit recht herzlich danken.

David Senior
Tramway Museum Society

Hallo nach Hannover,

da ich am Sonntag nicht mehr dazu gekommen bin bedanke ich mich auf diesem Weg ganz herzlich für die Tagung.

Es war das erste Mal für mich, das ich an dieser Tagung teilgenommen habe.

Am Donnerstag habe ich erst gedacht, das ich doch „was Fehl“ war.

Auch kam es mir wie ein „Familienfest“ vor, das sich die meisten Teilnehmer schon länger kannten. Aber schnell stellten sich doch Gemeinsamkeiten zwischen hist. Nahverkehr und hist. Eisenbahn heraus.

Schnell bin ich mit einigen Teilnehmern ins Gespräch gekommen.

Für die VDMT-Arbeit habe ich einiges Mitgenommen.

Einen großen Dank an euch für die hervorragenden Organisation.

Wenn einiges nicht so geklappt hat, wie ihr es euch vorgenommen habt, so habe ich als Teilnehmer nichts davon mitbekommen.

Bitte gebt auch meinen Dank an die Braunschweige Kollegen weiter

Vielen Dank und bis zum nächsten Treffen alles Gute

Bernd Furch

Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen

Guten Tag Fritz, Kollege Hartmann und Jens,

Euch allen sagen wir, mit Axel Reuther und Walter Vögele,
unseren aufrichtigen Dank

Euch persönlich und allen Helfern|innen, auch hinter den
Kulissen für die ausgerichtete

AHN-Tagung. Wir haben nichts Negatives anzumerken, es ist
aus unserer Sicht eigentlich

alles "rund gelaufen"

Bitte den Dank auch entsprechend weiterleiten.

Auf Wiedersehen in Karlsruhe, oder irgendwann irgendwo
einmal.

Gruß aus Köln

R o l f Hafke

VDVA-Vorsitzender

Wer kann helfen? von Susanne Weiß

Wir hatten beim letzten Vereinsabend Besuch von Markus Gilsing. Er sammelt alles über Almex Fahrscheindrucker. Hat jemand Informationen dazu, z. B. wie lange sie bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH eingesetzt wurden, oder wie sah der Eindruck auf der Fahrkarte aus? Solltet Ihr Infos haben, teilt dies bitte dem Vorstand mit. Wir leiten es dann weiter.

Osterfahrten der BIN 2014

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. die inzwischen traditionelle Osterfahrt mit Unterstützung der Braunschweigischen Landessparkassen.

Dieses Mal fanden die drei Fahrten am Ostermontag statt, da an dem Osterwochenende auch die 1. Fußball-Bundesliga in der Stadt war und dort die Termine zum Teil erst ein paar Wochen vorher bekannt gegeben wurden. Zu Gast war der deutsche Rekord-Meister Bayern München.

Bei sonnigem Wetter konnten wir wieder um die 260 Fahrgäste begrüßen, und im Heidberg hatte der Osterhase seine kleinen Präsente für die Kinder versteckt.



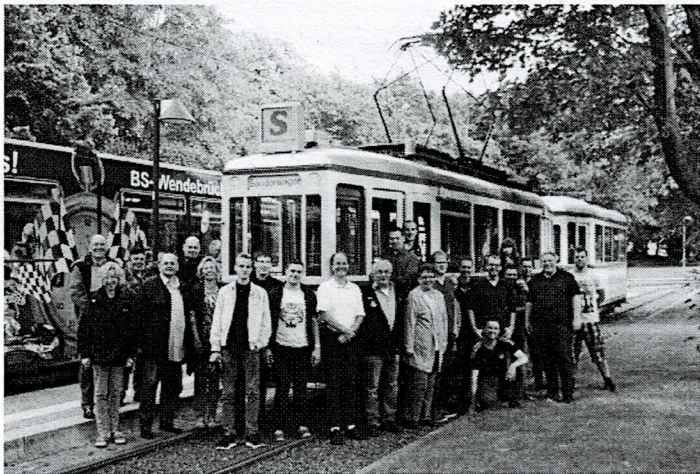
Der Osterhase Michael Schade verteilt mit Unterstützung vom „Geburtstagskind“ Jan-Niclas Eichstätt die vom Verein gepackten Taschen an die Schar von Kindern im inneren Bereich der Heidberg-Schleife.

Rollender Vereinsabend am 21. Juni 2014

Nachdem der „Rollende Vereinsabend“ ein Jahr ausgesetzt hatte, konnten wir diesen am 21. Juni 2014 wieder anbieten und durchführen.

Anscheinend hat einige Mitglieder das Fußballspiel am Abend, Deutschland gegen Ghana, abgeschreckt, was jedoch keinen Abbruch bei den Teilnehmern tat.

Dieses Jahr wurde der Triebwagen 113 mit Beiwagen 250 eingesetzt. Unsere Route führte vom Betriebshof über den Hauptbahnhof nach Stöckheim, von dort über Broitzem und Helmstedter Straße in den Heidberg, wo das obligatorische Gruppenfoto entstand. Auf dem Rückweg wurde an der Haltestelle Jahnplatz ausgestiegen und es ging zur Feuerwehr Innenstadt, wo Grill und Getränke zur Stärkung bereitstanden. Da wir bei der Feuerwehr unseren Abend ausklingen lassen durften, hatten wir dieses auch zur Sonderfahrt angeboten. Zum Abschluss konnten die Fußball-Fans auch das Deutschland-Spiel des späteren Weltmeisters anschauen.



BIN stellt sich beim Deutschen Bahnkunden-Verband e.V. (DBV) vor

Ende April erhielten wir vom Deutschen Bahnkunden-Verband e.V. (DBV) eine Anfrage, ob wir uns als Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. kurz vorstellen möchten. Nach einer Rücksprache stellten wir wirklich fest, dass sie auch wirklich uns meinten und nicht die Eisenbahner.

Der DBV hielt hier in Braunschweig ihren 36. Bundesverbandstag ab und als Einstimmung auf den Verbandstag war halt unsere Vorstellung vorgesehen.

Am 31. Mai war es soweit: zwei Vereinsmitglieder machten sich auf den Weg zur Brunsviga, wo der Verbandstag stattfand. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Gerhard J. Curth hielt Jens Winnig, unser Pressesprecher einen gut 20-minütigen Vortrag über unseren Verein. Danach wurden noch einige Fragen der Teilnehmer beantwortet und auch einige BIN-Artikel wurden verkauft.



Unser Pressesprecher Jens Winnig in Aktion: Vereinsvorstellung beim Deutschen Bahnkunden-Verband e.V. am 31. Mai in der Brunsviga. Aufnahme Daniela Klösters

Straßenbahnbetrieb Poznan von Florian Sinn

Dieser Artikel sollte eigentlich Lust machen, an der kürzlich stattgefundenen Vereinsfahrt nach Poznan teilzunehmen. Leider erschien jedoch in letzter Zeit keine BIN-Info, so dass er nicht mehr rechtzeitig veröffentlicht werden konnte. Wer inzwischen dort war, findet in ihm nun Bekanntes wieder, und wer die Fahrt verpasst hat, möge sich überlegen, vielleicht einfach einmal auf eigene Faust hinzufahren. Es lohnt sich !!!

Auf keinen Fall verpassen: Vereinsfahrt nach Poznan

Stellen Sie sich einmal vor, es findet eine Vereinsfahrt statt, Sie waren sich aber nicht sicher, ob es Sie wirklich interessieren würde, weshalb Sie nicht mitfahren und hinterher lesen Sie dann den Bericht und sagen sich: „Wäre ich doch bloß mitgefahren ...“. Aber zu spät.

Und damit Ihnen dies nicht passiert, möchten wir an dieser Stelle schon einmal einen Blick auf den Straßenbahnbetrieb Poznan (Polen) werfen, der Ziel unserer Anfang Oktober stattfindenden Vereinsfahrt sein wird. Auch dabei: eine Besichtigung des dort ansässigen Bus- und Straßenbahnherstellers Solaris.

Ich bin beruflich öfter in Poznan und habe im Mai eine solche Gelegenheit genutzt, um mich einmal an die Strecke zu stellen und die verschiedenen vorbeifahrenden Typen abzulichten. An der „most Teatralny“ ging es zu wie im Taubenschlag und binnen einer halben Stunde hatte ich (wie ich später feststellte) fast alle Fahrzeugtypen des aktiven Fuhrparks „erwischt“.

340 Fahrzeuge umfasst die Flotte, die benötigt wird, um 19 Linien auf einem Gleisnetz von 65 km zu bedienen. Gefahren wird in Regelspur, so dass der Import von ausgedienten Straßenbahnen aus dem Ausland (Düsseldorf und Frankfurt/Main) problemlos möglich war.

Seit dem Jahr 1888 fährt die Bahn (ab 1898 elektrisch; zuvor als Pferdebahn). Die Stadtverwaltung hat die Zeichen der Zeit erkannt, und bei anstehenden Modernisierungen von Straßen oder Plätzen versucht man, der Tram zur Beschleunigung des Betriebes einen eigenen Gleiskörper bereitzustellen.

Was erwartet Euch nun in Poznan?

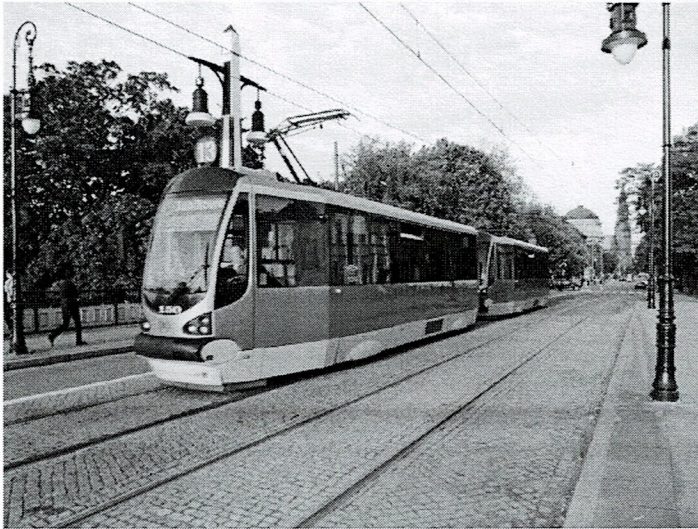
Zunächst einmal die polnischen Triebwagen des Typs Konstal 105, die man zumeist in Doppeltraktion fahren sieht. Sie sind ein Relikt aus den Zeiten vor dem Fall des Eisernen Vorhangs und waren bzw. sind in allen polnischen Straßenbahnbetrieben anzutreffen.



TW 332 Konstal 105

Wenn man sie sieht, würde man es kaum für möglich halten: eine Reihe von alten Konstal 105 wurde komplett überarbeitet (Innenausstattung, elektrische Ausrüstung und Außendesign) und fährt im neuen Look als Moderus Alfa und Moderus Beta. Letztere bestehend aus zwei Konstal 105, die man einfach mit einem Niederflur-Mittelteil verbunden hat. Was in Braun-

schweig ein Einzelstück blieb (TW 0051) gibt es hier immerhin achtmal. Vom Moderus Alfa entstanden hingegen sogar 40 Exemplare.

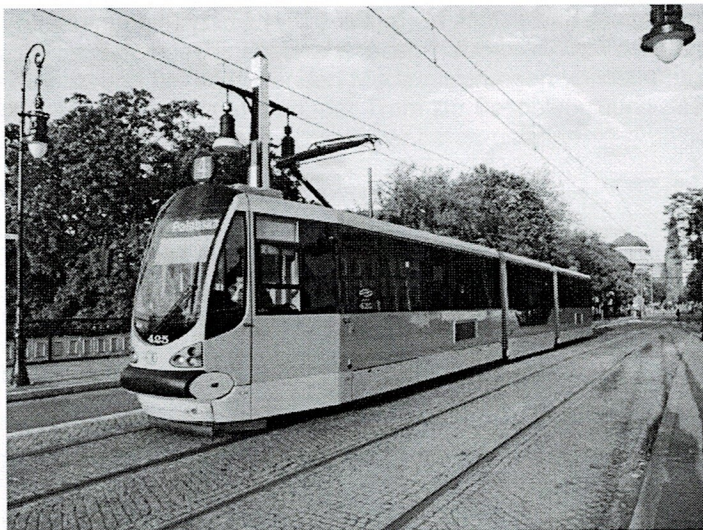


TW 150 Moderus Alfa

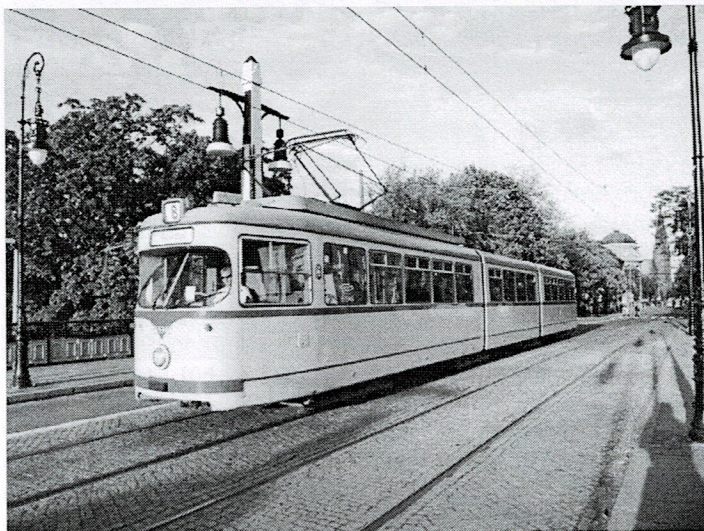
Wie erwähnt, wurden aus Düsseldorf (Rheinbahn) und Frankfurt/Main (RMV) eine ganze Reihe von Düwag GT-8 übernommen, die in den unterschiedlichsten Farben unterwegs sind. Bei den Frankfurter Fahrzeugen handelt es sich um Zweirichtungszüge.

Vorschlag: Nehmt TW 35 mit, spurt ihn flugs um und macht damit eine Netzbereisung. Optisch würde er in Poznan gar nicht als „Fremder“ auffallen.

2004 beschaffte man 14 Fahrzeuge des Typs Combino von Siemens (5-teilig). Wegen etlicher Kinderkrankheiten in der Anfangszeit wurden darüber hinaus keine Folgeaufträge mehr vergeben. Aufgrund ähnlicher Störungsanfälligkeit hat man sich in Poznan entschlossen, die Fahrzeuge des Typs Tatra RT6N1 aus dem Verkehr zu ziehen. Vielleicht ist dies schon



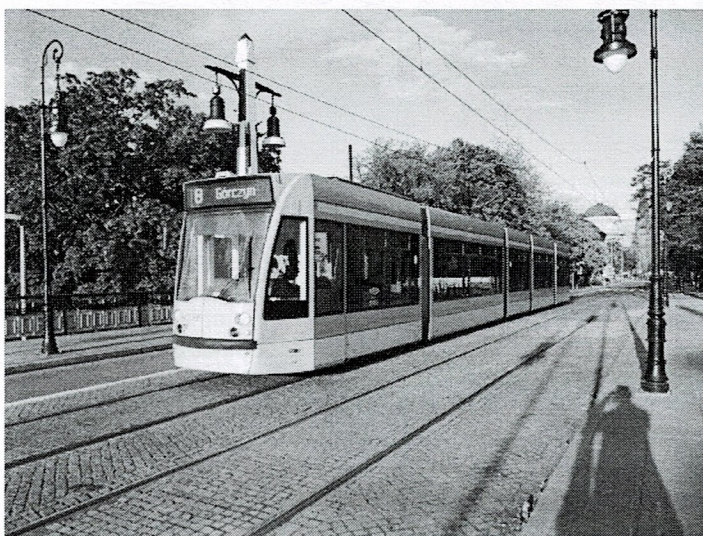
TW 425 Moderus Beta



TW 696 Duewag GT-8 ex. Düsseldorf



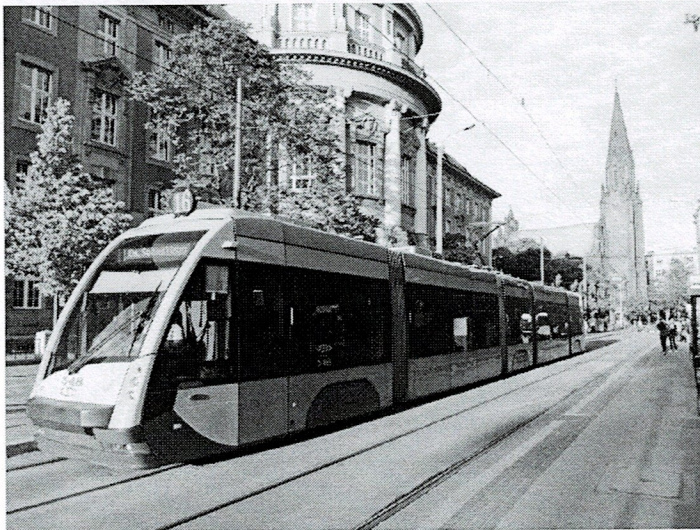
TW 904 Duewag GT-8 ex. Frankfurt



TW 507 Combino

geschehen; ich bekam sie nicht vor die Kamera (vielleicht habt Ihr mehr Glück !!!).

Neueste Errungenschaft: über 40 Fahrzeuge des Typs Tramino von Solaris, für den sich auch die Braunschweiger Verkehrs-AG entschieden hat. Eine super Gelegenheit also, diesen Typ auch einmal woanders zu fahren.



TW 548 Tramino

Museumsfahrzeuge ? Klar - gibt es auch. Aber wir wollen ja nicht alles vorab verraten. Das müsst Ihr schon selbst vor Ort herausfinden

Fazit: Poznan ist nicht nur eine schöne Stadt, sondern auch aus Straßenbahnsicht wirklich eine Reise wert.

Florian Sinn hat alle seine Aufnahmen in den Straßen „most Teatralny“ und „Fredry“ gemacht.

Das Jahr 2014, ein Jahr der Veränderungen

Mit dieser offenen Überschrift möchte ich meinen großen Bericht zu den Hauptereignissen in Braunschweig und bei der Braunschweiger Verkehrs-AG, wie der Name noch am 1.1.2014 war, beginnen.

Seit Ende Juni 2013 ist bekannt, dass der bisherige Vorstandsvorsitzende, Herr Georg Hohmann, das Unternehmen frühzeitig verlässt, als seine Laufzeit im Vertrag (31.12.2014) war. Zum 31. März 2014 schied Herr Hohmann aus dem Unternehmen aus und wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Sein Entschluss zum vorzeitigen Aufhören hatte das nervenaufreibende Spiel zwischen Politik und Verkehrs-AG u.a. zum Thema Rasengleis bei Sanierung und Übernahme der Kosten viel Kraft gekostet. Die wirtschaftlichen Kennzahlen des Unternehmens wurden durch seinen Vorgänger Thies Hinckeldeyn gelegt, welche er konsequent fünf Jahre lang weiterverfolgte. Das Defizit der Braunschweiger Verkehrs-AG ist bei unter 17 Mio. Euro, die Fahrgastzahlen haben in den letzten Jahren stetig zugenommen und lagen im Jahre 2013 bei knapp 39 Mio. Fahrgästen.

Die politischen Rangeleien in Braunschweig sind seit der letzten Kommunalwahl im September 2011 stärker geworden und fingen 2012 mit der Forderung der Streckenverlängerung von Volkmarode nach Volkmarode-Nord an. Dazu kam die Forderung von SPD und Grünen, doch auch verstärkt Rasengleis zu bauen. Inzwischen ist es so geregelt, dass jeder zu sanierende Streckenabschnitt von den politischen Gremien abgestimmt wird. Die Verkehrs-AG prüft den Mehraufwand der verschiedenen Bauarten von Betonschwelle auf geschottertem Bett, über verschiedene Rasengleissysteme bis zum eingepflasterten Bereich. Bei der Darstellung werden auch die Folgekosten pro Jahr beziffert.

Der Oberbürgermeister ist seit Herbst 2001 Gerd Hoffmann von der CDU. Er hat eine eigene Stimme im Rat. Seit der letzten Kommunalwahl haben wir sieben verschiedene Fraktionen und Einzelgruppen im Rat. Daher ist auch das Ab-

stimmungsverhalten der 54 Ratsmitglieder nicht immer vorhersehbar, da wir einmal einen Zusammenschluss von Bürgerinitiativen (BiBS) und die Piraten dabei haben. Die FDP hat einen Sitz, als kleinster Vertreter, die Linken und Piraten je 2 Sitze, die BiBS 3 Sitze, 9 Sitze die Grünen, 16 Sitze die SPD und 21 Sitze die CDU plus Oberbürgermeister.

Da unser Oberbürgermeister Gerd Hoffmann am 30. Juni 2014 seinen letzten Arbeitstag hat und am 25. Mai 2014 die Europawahl stattfindet, wird zudem gleich auch sein Nachfolger gewählt. Dies könnte eine spannende Wahl werden, da der SPD Herausforderer im Moment Dezernent und Erster Stadtrat Ulrich Markurth ist, Schwerpunkt Sozialbereiche. Der Kandidat der CDU ist der Verbandsdirektor des Zweckverbandes Großraum Braunschweig (ZGB), Hennig Brandes.

Der ZGB wurde 1992 vom Land Niedersachsen per Gesetz gegründet und ist für die Region der Nahverkehrsträger und für die Raumordnung zuständig. Unter seiner Regie wurde die RegioStadtBahn offiziell ad acta gelegt und ein Nachfolgekonzept Regiobahn 2014+ rein auf dem Eisenbahnbereich entwickelt. Die erste Stufe wird Ende des Jahres starten, jedoch wurde im Bereich der Infrastruktur an den Bahnhöfen und Haltepunkten noch keine Maßnahmen durchgeführt und ob das Angebot mit dem Stundentakt gehalten werden kann, ist auch fraglich, da die Region laut Herrn Brandes unterfinanziert ist. Die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes wurde wegen Regiobahn 2014+ auf Eis gelegt und verschoben. Der neue Nahverkehrsplan wird voraussichtlich ab 2016 gelten, solange wird der letzte Nahverkehrsplan von 2008 gültig bleiben.

Des Weiteren senden die Grünen, BiBS, Piraten und die Linken eigene Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl ins Rennen.

Der bisherige Oberbürgermeister hat bzw. musste in der letzten Zeit fast alle Dezernenten ersetzen. Ein wichtiger Wechsel erfolgte zum 1. Februar 2014, als der bisherige Wirtschaftsdezernent Winfried Roth in die freie Wirtschaft wech-

selte und Gerold Leppa neuer Wirtschaftsdezernent wurde. Herr Leppa war zuvor beim Braunschweiger Stadtmarketing und ist mit der Braunschweiger Wirtschaft schon gut vernetzt. Der Wirtschaftsdezernent ist gleichzeitig auch Chef der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft (SBBG), die auch die Anteile der Braunschweiger Verkehrs-AG hält.

In der Ratssitzung im Dezember 2013 hat der Rat der Stadt Braunschweig beschlossen, die Braunschweiger Verkehrs-AG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umzuwandeln. Ein Zitat aus der Ratsvorlage: *„Die Braunschweiger Verkehrs-AG ist die einzige städtische Gesellschaft, die in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft geführt wird. Zur leichteren Durchsetzung der kommunalen Interessen über Anweisungsbeschlüsse der städtischen Gremien und im Interesse einer homogenen Konzernlandschaft soll die Umwandlung der Braunschweiger Verkehrs-AG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) erfolgen. Hiermit soll erreicht werden, dass das städtische Unternehmen verpflichtet ist, Beschlüsse der städtischen Gremien ohne Einschränkungen umzusetzen.“* 1) Zudem wird etwas später in derselben Quelle Folgendes zur Einflussnahme geschrieben: *„Hingegen kann in einer GmbH die Gesellschafterversammlung als oberstes Organ im Rahmen ihrer sog. Allzuständigkeit entscheiden, auch wenn nach dem Gesellschaftsvertrag eine Zuständigkeit von Geschäftsführung oder Aufsichtsrat besteht. Die Vertreter/innen der Stadt in der Gesellschafterversammlung werden in aller Regel durch entsprechende Anweisungsbeschlüsse der städtischen Gremien zu einer bestimmten Stimmabgabe angewiesen und sind gem. § 138 Abs. 1 NKomVG hieran gebunden. Daneben bindet ein Anweisungsbeschluss der Stadt bzw. der daraufhin erfolgte Beschluss der Gesellschafterversammlung der SBBG auch die Geschäftsführung der SBBG im Konzern im Hinblick auf eine entsprechende Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Konzerngesellschaft.“*

Im Rahmen einer durch den FB Finanzen durchgeführten bundesweiten Umfrage bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe der Großstadtkämmereileitern im Deutschen Städtetag wird

die Rechtsform einer GmbH vor allem im Hinblick auf die Sicherung von Durchgriffsrechten, die Voraussetzung für eine EU-konforme Direktvergabe von ÖPNV-Verkehrsleistungen nach der EU-VO 1370/2007 auf die Gesellschaft sind, präferiert.“

Zu wann die Änderung der Rechtsform nun greift, ist noch nicht bekannt. Jedoch rund zwei Wochen vor der Änderung im Rat, hat die Braunschweiger Verkehrs-AG über die Personalberatungs-Firma LAB & Company aus Düsseldorf die Suche nach einem Allein-Vorstand als Nachfolger von Herrn Hohmann u.a. in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht. Folgendes Profil wurde als wünschenswert in der Anzeige genannt: *„Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir nun einen Allein-Vorstand (m/w) der die Zukunft der BSVAG unter wirtschaftlichen, unternehmerischen und kundenorientierten Aspekten erfolgreich weitergestaltet. Langjährige Erfahrung in einer Führungsposition eines Verkehrsunternehmens - gerne mit Bus- & Bahn-Betrieb - idealerweise gepaart mit einem Schwerpunkt in der Planung und Realisierung von Infrastruktur-Projekten sind wünschenswert. Kostenmanagement und Kundenorientierung, Sozialkompetenz und Innovationskraft ergänzen das Profil. Eine gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit kommunalen Gesellschaftern, den Arbeitnehmervertretern sowie den Partnern in der Region wird vorausgesetzt. Wenn Sie im Weiteren ein technisches oder kaufmännisches Studium erfolgreich abgeschlossen haben, dann sollten wir uns kennenlernen!“* 2) Die Interessenten sollten sich bis zum „6. Januar 2013“ 2) bei der Beratungsfirma melden.

Durch die Umwandlung der AG in eine GmbH wäre die Suche nach einem Geschäftsführer wahrscheinlich sinnvoller. Wie aus dem Text der Stadt Braunschweig hervorgeht, soll die SBBG sich um die Durchsetzung der Interessen einsetzen. Also für den neuen Dezernenten eine zusätzliche interessante Aufgabe. Die Büros der SBBG befinden sich seit dem Umzug der Braunschweiger Verkehrs-AG zum neuen Betriebshof und Verwaltungsgebäude im Herbst 2008 dort im Verwaltungsgebäude.

Bis der neue Allein-Vorstand eingesetzt wird, wurde vom Aufsichtsrat der Bereichsleiter Straßenbahn, Dipl.-Ing. Dirk Fischer, zum Vorstand und Betriebswirt (VWA) Frank Brandt als Generalbevollmächtigter ernannt und, der die Führung der Braunschweiger Verkehrs-AG übernimmt. Da keine Pressemeldung vorliegt kann ich nur aus der Quelle <http://www.newstix.de/index.php?site=&entmsg=true&ref=RNL&mid=24758> zitieren.

- 1) Drucksache 16508/13 vom 22.11.2013 der Stadt Braunschweig
- 2) Auszug aus der Stellenanzeige von LAB & Company, Düsseldorf vom 6.12.2013

Stadtbahnkonzept

Im Sommer 2013 waren die Braunschweiger Bürger und Bürgerinnen zur Teilnahme am Stadtbahnkonzept aufgerufen. Jedoch war die Teilnahmezeitraum mit rund zwei Wochen etwas kurz. Trotzdem haben 45 Personen bzw. Gruppierungen Ideen zum Ausbau der Straßenbahn übermittelt. Nun werden diese Vorschläge auf ihre Umsetzung von zwei Ingenieurbüros überprüft. Daraus soll dann ein Plan entwickelt werden, der mit der Öffentlichkeit diskutiert wird. Einige Ideen wurden im September 2013 auch in der Braunschweiger Zeitung vorgestellt.

Am 12.12.2013 wurde nun die Ergebnisse der gesamten Vorschläge der Öffentlichkeit vorgestellt. Inzwischen haben 50 Einzelpersonen bzw. Gruppen Vorschläge eingereicht und es kamen 230 Streckennennungen zusammen. Daraus wurden 73 Streckenkorridore gebildet. Diese wurden dann nach der Häufigkeit sortiert. Der Korridor Radeklint – Lehnrdorf wurden von der Hälfte der Teilnehmer vorgeschlagen, 25 Mal.

73 Teilkorridore innerhalb Braunschweigs in der ersten Bürgerbeteiligung vorgeschlagen

Nr.	Korridor	Anzahl Nennungen
201	Radeklint - Lehnndorf	25
203	Lehnndorf - Lamme	18
602	Lindenberg - Südstadt	18
612	Südstadt - Rautheim	18
100	Westliche Innenstadtstrecke	17
202	Lehnndorf - Kanzlerfeld	16
410	Volkmarode - Volkmarode Nord	16
601	Helmstedter Straße - Lindenberg	16
611	Klinikum Salzdahlumer Str. - Südstadt	16
610	Hbf. - Salzdahlumer Straße - Klinikum Salzd. Str.	15
109	Lehmkuhlen - Vahrenwald (Vahrenwald)	7
110	Ottendorfer Straße - KBS 115 (Siegleckert)	7
204	Lehmkuhlen - Vahrenwald (Vahrenwald)	7
210	Runkel - Keller Straße	6
211	Keller Straße - Oster	6
201	Hausberge - Oster	6
120	Wenden - Wenden Nord (SPNV-Einkauf)	6
401	KBS 115 (Siegleckert) - Oster	6
705	Geismar - Oster	6
706	Geismar - Oster	6
306	KBS 115 (Siegleckert) - Oster	6
403	Queren - Flugplatz	5
412	Ottendorfer - Hordelage	5
702	Weymünde - Brötchen SPNV-Hst.	5
207	Körber - Vahrenwald	4
211	Geismar - Oster	4
301	Röhre - Eimende - Flugplatz - Eimende - Gussow	4
375	Körber - Vahrenwald - Oster	4
404	Queren - Kriemhilde - Röhre	4
420	Geismar - Oster	4
502	Röhre - Oster	4
503	Röhre - Oster	4
504	Kriemhilde - Oster	4
505	Kriemhilde - Oster	4
506	Kriemhilde - Oster	4
507	Kriemhilde - Oster	4
508	Kriemhilde - Oster	4
509	Kriemhilde - Oster	4
510	Kriemhilde - Oster	4
511	Kriemhilde - Oster	4
512	Kriemhilde - Oster	4
513	Kriemhilde - Oster	4
514	Kriemhilde - Oster	4
515	Kriemhilde - Oster	4
516	Kriemhilde - Oster	4
517	Kriemhilde - Oster	4
518	Kriemhilde - Oster	4
519	Kriemhilde - Oster	4
520	Kriemhilde - Oster	4
521	Kriemhilde - Oster	4
522	Kriemhilde - Oster	4
523	Kriemhilde - Oster	4
524	Kriemhilde - Oster	4
525	Kriemhilde - Oster	4
526	Kriemhilde - Oster	4
527	Kriemhilde - Oster	4
528	Kriemhilde - Oster	4
529	Kriemhilde - Oster	4
530	Kriemhilde - Oster	4
531	Kriemhilde - Oster	4
532	Kriemhilde - Oster	4
533	Kriemhilde - Oster	4
534	Kriemhilde - Oster	4
535	Kriemhilde - Oster	4
536	Kriemhilde - Oster	4
537	Kriemhilde - Oster	4
538	Kriemhilde - Oster	4
539	Kriemhilde - Oster	4
540	Kriemhilde - Oster	4
541	Kriemhilde - Oster	4
542	Kriemhilde - Oster	4
543	Kriemhilde - Oster	4
544	Kriemhilde - Oster	4
545	Kriemhilde - Oster	4
546	Kriemhilde - Oster	4
547	Kriemhilde - Oster	4
548	Kriemhilde - Oster	4
549	Kriemhilde - Oster	4
550	Kriemhilde - Oster	4
551	Kriemhilde - Oster	4
552	Kriemhilde - Oster	4
553	Kriemhilde - Oster	4
554	Kriemhilde - Oster	4
555	Kriemhilde - Oster	4
556	Kriemhilde - Oster	4
557	Kriemhilde - Oster	4
558	Kriemhilde - Oster	4
559	Kriemhilde - Oster	4
560	Kriemhilde - Oster	4
561	Kriemhilde - Oster	4
562	Kriemhilde - Oster	4
563	Kriemhilde - Oster	4
564	Kriemhilde - Oster	4
565	Kriemhilde - Oster	4
566	Kriemhilde - Oster	4
567	Kriemhilde - Oster	4
568	Kriemhilde - Oster	4
569	Kriemhilde - Oster	4
570	Kriemhilde - Oster	4
571	Kriemhilde - Oster	4
572	Kriemhilde - Oster	4
573	Kriemhilde - Oster	4
574	Kriemhilde - Oster	4
575	Kriemhilde - Oster	4
576	Kriemhilde - Oster	4
577	Kriemhilde - Oster	4
578	Kriemhilde - Oster	4
579	Kriemhilde - Oster	4
580	Kriemhilde - Oster	4
581	Kriemhilde - Oster	4
582	Kriemhilde - Oster	4
583	Kriemhilde - Oster	4
584	Kriemhilde - Oster	4
585	Kriemhilde - Oster	4
586	Kriemhilde - Oster	4
587	Kriemhilde - Oster	4
588	Kriemhilde - Oster	4
589	Kriemhilde - Oster	4
590	Kriemhilde - Oster	4
591	Kriemhilde - Oster	4
592	Kriemhilde - Oster	4
593	Kriemhilde - Oster	4
594	Kriemhilde - Oster	4
595	Kriemhilde - Oster	4
596	Kriemhilde - Oster	4
597	Kriemhilde - Oster	4
598	Kriemhilde - Oster	4
599	Kriemhilde - Oster	4
600	Kriemhilde - Oster	4

Seite 9 der Präsentation, nachzulesen unter http://www.braunschweig.de/leben/stadtplan_verkehr/verkehrsplanung/stadtbahn-praesentation20131212.pdf

Dazu wurden die möglichen Fahrgast-, Bewohner- und Arbeitsplatzwerte ermittelt und durch die wahrscheinlichen Baukosten geteilt. Somit wurde ein Potentialwert ermittelt. Über 500 sehr gut, über 200 gut und darunter nicht weiter zu verfolgen. Jedoch wurden auch Strecken mit über 500 im Innenstadtbereich als nicht weiter zu verfolgen eingestuft (u.a. Münzstraße). Zusätzlich wurden bauliche und betriebliche Kriterien bewertet. Auch Nachfragepotentiale wurde mit positiv, neutral und negativ bewertet. Aus dem diesem ganzen Zahlenwert, welches unter

http://www.braunschweig.de/leben/stadtplan_verkehr/verkehrsplanung/Stadtbahnkonzept_BS_Bewertungstableau_Stufe_1.pdf nachzulesen ist, wurden dann 4 Prioritäten gebildet:

1 = hohe verkehrliche Bedeutung, 2 = perspektivisch zu untersuchen, 3 = Trassenfreihaltung und 4 = nicht weiter zu verfolgen.

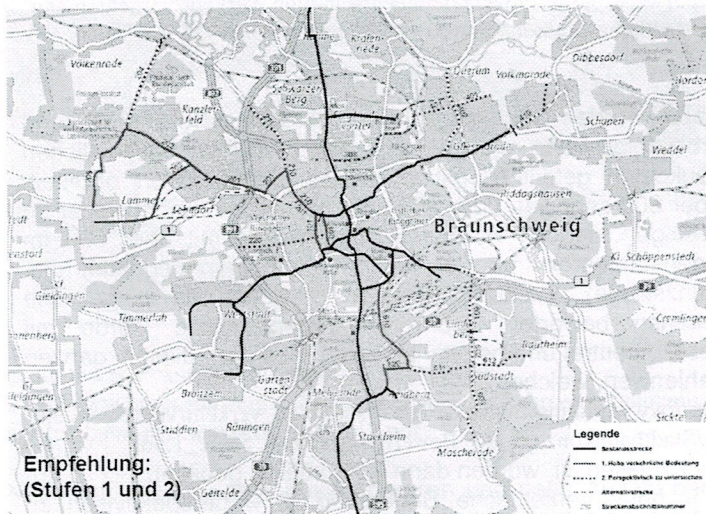
Mit hoher verkehrliche Bedeutung wurden drei Korridore errechnet:

- Radeklint – Lehdorf – Lamme/- Kanzlerfeld - Lamme
- Westliche Innenstadtstrecke
- Salzdahlumer Straße - Heidberg

Unter perspektivisch zu untersuchen wurden folgende Korridore

- Südstadt – Rautheim
- Helmstedter Straße – Südstadt - Mascherode
- Radeklint – Ölper
- Campusbahn – Hamburger Straße – Ringbahn – Querum
- Glesmarode – Querum
- Volkmarode – Volkmarode Nord
- Kanzlerfeld - Lamme
- Innenstadt – Madamenweg

errechnet.



Seite 22 der Präsentation, nachzulesen unter http://www.braunschweig.de/leben/stadtplan_verkehr/verkehrsplanung/stadtbahn-praesentation20131212.pdf

In der Ratsvorlage der Stadt Braunschweig mit der Drucksache 16624/14 das weitere vor gehen wie folgt beschrieben:

„Die Verwaltung schlägt vor, die Korridore mit hoher verkehrlicher Bedeutung (Stufe 1) und die perspektivisch zu untersuchenden Korridore (Stufe 2) in der zweiten Stufe der Bearbeitung vertieft zu untersuchen. Dies sind die im Beschlussvorschlag aufgeführten neun Korridore. Dabei werden anhand der Kriterien Reisezeit, Umstiegshäufigkeit, Betriebsaufwand, Verkehrsnachfrage, Investition und bauliche Umsetzbarkeit alle Trassen der neun Korridore bewertet. Damit soll es möglich werden, für jeden Korridor eine oder eventuell zwei Vorzugstrassen zu ermitteln. Außerdem kann eine Priorisierung erfolgen, die dem Rat in der zweiten Jahreshälfte 2014 zur Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise vorgelegt werden soll.

Parallel zu der vertieften Untersuchung dieser Korridore wird die Verwaltung auf Grundlage der bisherigen Ergebnisse die Gespräche mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über die Finanzierung aufnehmen.

Die Korridore der Stufe 3 (Trassenfreihaltung) werden nicht weiter untersucht. Bevor betroffene Trassen anderweitig genutzt würden, würde aber eine weitergehende Prüfung erfolgen.

Die Korridore der Stufe 4 (nicht weiterzuverfolgen) werden nicht weiterverfolgt.“

Bei den nun folgenden Untersuchungen werden erst die Korridore auf mögliche Streckenvarianten untersucht. Daher konnte bislang noch keine exakte Aussage über den Verlauf und die Kosten getroffen werden. Jedoch ist in Lehdorf schon erheblicher Widerstand gegen die geplante Straßenbahn von Anwohnern zu befürchten. Bereits vor 20 Jahren war der Widerstand wegen möglicher Fällung von Bäumen auf der Saarstraße, der „Lindenallee“, gestoßen. Auch jetzt wird vor allem für den Erhalt der Bäume gekämpft und dass nicht durch die Neunkirchener Straße gefahren wird.

Jedoch wurde von Seiten der Stadt schon gesagt, dass versucht wird, die Bäume nicht anzutasten, wenn dort die Strecke auf der Saarstraße entlang geführt wird.

Bei der westlichen Innenstadstrecke sind zwei Streckenvarianten in der Untersuchung: Gördelinger Straße – Brabantstraße bzw. Güldenstraße. Welche Trasse hier als Sieger hervorgeht, ist schwer zu sagen, da die Gördelinger Straße aktuell und die Brabantstraße im letzten Jahr saniert wurde.

Bei der Verbindung über die Salzdahlumer Straße in den Heidberg gibt es die Planung schon seit über 40 Jahren. An dieser Strecke liegen eine Berufsschule und eins von zwei städtischen Krankenhäusern. Jedoch wird auch die Salzdahlumer Straße dieses Jahr im Untergrund saniert. Diese Strecke stuft ich als erste von den drei unter 1 eingestuften Strecken ein, die gebaut werden.

Bei den anderen beiden Strecken erwarte ich durchaus Proteste, wie dies bereits in Lehdorf der Fall ist.

Jedoch ist es bei der Salzdahlumer Straße interessant, da die Brücke über die Autobahn A39 am Braunschweiger Südkreuz abgerissen und neugebaut werden muss. Laut Braunschweiger Zeitung, die zusätzliche Recherche zur Drucksache 13595/14 der Stadt Braunschweig am 25. April 2014, soll dies voraussichtlich ab 2017 erfolgen und wird mit drei Jahren kalkuliert. Daher dürfte dann in der Zeit keine Großbaustelle auf der Ausweichroute Salzdahlumer Straße sein.

Es bleibt nur zu hoffen, dass dieser Prozess zum Ausbau der Straßenbahn in Braunschweig auch vom neuen Oberbürgermeister fortgesetzt wird. Die Braunschweiger Verkehrs-AG hat sich bislang mit öffentlichen Äußerungen zurückgehalten, um den neuen Vorstand keine Linie vorzugeben und damit sich selbst in Braunschweig positionieren kann.

Die gesamten Unterlagen können bei der Stadt Braunschweig unter

http://www.braunschweig.de/leben/stadtplan_verkehr/verkehrsplanung/stadtbahnkonzept.html

nachgelesen werden. Hier ist die Stadt zu loben, inzwischen die Bürger bei ihren Entscheidungen mit einzubinden und einen ziemlich transparenten Verlauf des Vorgehens zu dokumentieren.

Bedanken möchte ich mich bei Herrn Andreas Rade von der Stadt Braunschweig, der in der Verwaltung für unsere Vereinszeitung die Freigabe der veröffentlichten Präsentation als Kontaktperson zur Verfügung stand.

Die nächste Strecke wurde auch im Rahmen des Stadtbahnkonzeptes genannt, da jedoch ein Teil der Strecke außerhalb von Braunschweig im Landkreis Peine liegt, soll dies vom Zweckverband Großraum Braunschweig und dem Landkreis Peine und der Gemeinde Wendeburg zunächst geprüft werden.

Reaktivierung der Bahnstrecke nach Harvesse

Diese Strecke ist durch verschiedene Interessen wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt.

Zu einem möchte die Volkswagen AG in Harvesse ein neues Logistikzentrum bauen und von dort direkt mit dem Zug in das Braunschweiger Werk fahren. Dafür würde das Zwischenlager auf dem ehemaligen Büssing-Gelände in Kralenriede aufgelöst und der Lkw-Verkehr nicht mehr über die Siegfriedstraße erfolgen. Täglich wird mit angeblich zwei Zugpaaren gerechnet. Im Moment fehlt eine Weiche, um nach Harvesse zu kommen. Statt einer Weiche wurde Ende der 90er Jahre eine Kurve zum neuen Anschlussgleis zur Müllverladestation Watenbüttel gebaut.

Durch diese Chance der Wiederinbetriebnahme dieser Strecke ist die Bürgerinitiative Pro-Zug-Kunft aus Wendeburg wieder aktiv und möchte gleich auch den Personenverkehr auf den Weg bringen; unterstützt wird die Bürgerinitiative durch das Braunschweig Forum und BUND. Die Strecke ist auch im Stadtbahnkonzept enthalten. Bereits 1992 im letzten Stadtbahnkonzept der Stadt Braunschweig ist diese Strecke als Option enthalten, und im Februar 2003 stimmten die Bürger von Wendeburg für den damaligen Anschluss an Braunschweig an das RegioStadtBahn-Konzept vom Zweckverband Großraum Braunschweig. Nach Mittelstreichungen und Kostenüberoptimieren wurde die Strecke aus dem Konzept gestrichen.

Und auch auf der Landesebene wird derzeit über ein Konzept zur Reaktivierung von Eisenbahnstrecken für den Personenverkehr diskutiert. In der ersten Runde waren rund 70 Eisenbahnstrecken. In die nächste Runde sind etwas über 20 Strecken gekommen, u.a. Braunschweig – Harvesse und die VPS-Strecke Peine – Salzgitter-Bad.

In der Zwischenzeit wurde auch das Ergebnis der nächsten Untersuchungsrunde am 2. April 2014 vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr veröffentlicht. Braunschweig – Harvesse und Salzgitter-Lebenstedt – Salzgitter-Fredenberg sind bei den 8 noch verbliebenen Strecken dabei.

Nachzulesen

unter

http://www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=5459&article_id=123577&_psmand=18 mit folgendem Zitat vom Minister Lies: *„Ich freue mich sehr über dieses eindeutige Votum und genauso über das transparente und klar gegliederte Verfahren, mit dem wir in Niedersachsen große Akzeptanz erfahren und das auch dem rot-grünen Koalitionsvertrag in besonderer Weise gerecht wird.“*

In einem Ranking der zuletzt 28 untersuchten Strecken lagen, basierend auf einem Punktesystem, die genannten acht Trassen vorne. Der Abstand zu Rang 9 war recht deutlich. Daher lag es für den Lenkungskreis nahe, hier einen Schnitt zu ziehen. Unter den zuvor ebenfalls einstimmig beschlossen

Entscheidungskriterien waren unter anderem das erreichbare Pendlerpotential, die Lage der Haltestellen sowie das aktuelle ÖPNV-Angebot.

Die acht ausgewählten Schienenstrassen sollen jetzt von externen Gutachtern noch einmal genauer untersucht werden. Dabei wird ein standardisiertes, bundesweit anerkanntes Verfahren genutzt, um den volkswirtschaftlichen Nutzen zu ermitteln.

Minister Lies: *„Wir prüfen sehr gründlich, wo mit wirtschaftlicher Vernunft der Schienenpersonennahverkehr in der Fläche ausgeweitet werden kann. Nur so können wir abschließend entscheiden, welche Strecken am Ende tatsächlich reaktiviert werden. Alle Plenumsvertreter waren sich einig, dass das Verfahren bislang mit größtmöglicher Transparenz durchgeführt wurde. Dies wird auch so bleiben, um eine breite Akzeptanz und Unterstützung der Reaktivierungsvorhaben zu erzielen.“*

Lies kündigte an, dass Vertreter von Landesnahverkehrsgesellschaft und Ministerium jetzt mit den vor Ort politisch Verantwortlichen Gespräche aufnehmen werden. Dies gelte in jedem Fall für die acht ausgewählten Strecken. Es soll aber auch ein Angebot für die 20 nicht ausgewählten Trassen geben. Lies: *„Es mag durchaus möglich sein, dass eine Verbindung zwar nicht mehr in dem aktuellen Verfahren berücksichtigt wird, aber trotzdem in Zukunft nicht völlig perspektivlos ist - etwa auf dem Feld touristischer Verkehre oder auch Güterverkehre. Das werden wir im Detail mit den Antragstellern ermitteln. Ich kann deshalb nur ausdrücklich dazu ermuntern, den jetzigen Zustand der Gleise für die Zukunft zu sichern.“*

Mit einem Ergebnis der gutachterlichen Überprüfung wird voraussichtlich Ende 2014 gerechnet. Im Anschluss soll auch die endgültige Entscheidung fallen, welche der acht Trassen wieder befahren werden sollen.“

An der Bahntrasse wurde in der vegetationsfreien Zeit die Strecke freigeschnitten. Der Spatenstich für das Logistikzentrum fand statt und wahrscheinlich wird die DB den Güterverkehr für VW durchführen.

Sofort hat sich an der Strecke eine Bürgerinitiative in Watenbüttel/Völkenrode gebildet, die gegen die Zunahme des Eisenbahnverkehrs ist. Die Strecke wurde nie stillgelegt und es verkehrt der Müllzug von der Deponie Watenbüttel (Verladestation) zur Müllverbrennungsanlage.

Ob nun in Zukunft die Stadtbahn oder die Eisenbahn wieder nach Wendeburg/Harvesse im Personenverkehr fährt, kann zur Zeit nur die Kristallkugel sagen. SPD und BUND/BS-Forum würden gern die Stadtbahn fahren sehen, wobei in Braunschweig die dritte Schiene wieder aktuell wird. Auch inwieweit die Campusbahn in die Entscheidungen miteingebunden wird, wird die Zukunft zeigen.

Ich denke, die Chancen stehen durch das VW-Logistikzentrum nicht schlecht, und da das Land Mitaktionär bei VW ist, wird es schon Zuschüsse an den größten Arbeitgeber im Land zur Zukunftssicherung geben.

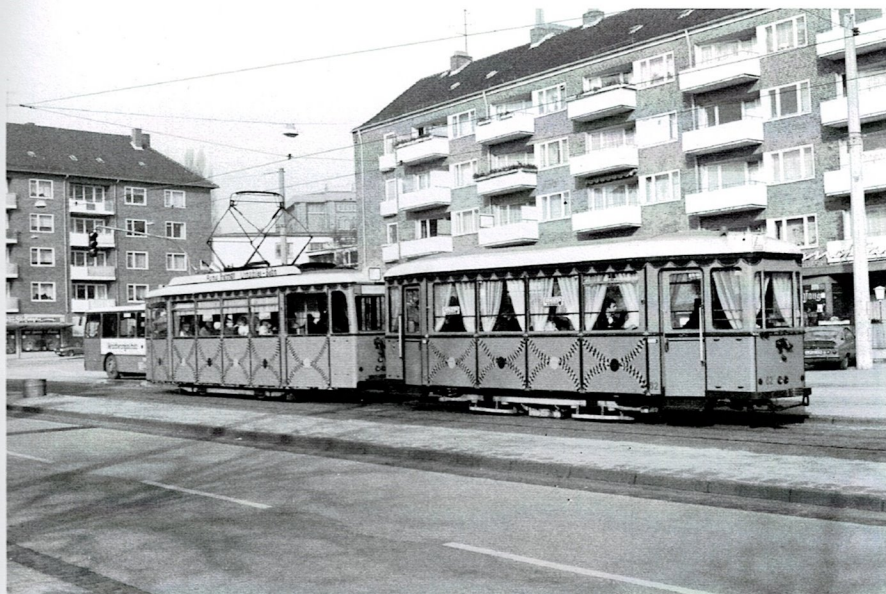
Vermissen Sie Themen in der Vereinszeitung?

Wenn Sie Themen vermissen, schreiben Sie einen Bericht oder senden Sie interessante Bilder an den Verein. Das Schreiben ist keine One-Man-Show, sondern lebt von der Mitarbeit der Mitglieder und Leser. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 6. Dezember 2014.

Braunschweig Bw 250 in seinem früheren Leben



Tw 198 und Bw 62 auf der Umleitungsstrecke an der Hst. Hospitalstraße am 13.02.1982.



Weiter geht die Fahrt für den Asmus Bremer Zug rund um die Innenstadt. Beide Aufnahmen stellte uns Thomas Bade zur Verfügung

Impressionen vom 11. Mai 2014



Tw 35 mit Bw 201 Elbestraße – Abzweig Saalestraße



Tw 0756 Lessingplatz